

allerley Kranckheit verursachet / Denn
Trunckenheit ist nichts anders / als ein ge
waltiger / auffgeblasener Dunst / im Gehirn
vnd Kopff des Menschen / durch vberflüss
sige trüncke verursachet / Der alle des
Leibs / aber sonderlich des Gemüts / vñ der
Seelen Wirkung verunruhet vnd verhin
dert / Daher vielerley Kranckheit erwach
sen / Aber in sonderheit / so viel das Gemüt
belanget / vnrichtigkeit des Heupts / daher
etliche die Trunckenheit / Eine willige vn
sinnigkeit nennen / Vnd zwar von der
Trunckenheit im Wein / Kommen kalte
vbernatürliche Kranckheit / Als der
Schlag / Gicht / Podagel / Wassersucht / vñ
dergleichen mehr / vnd dasselbige gefehr
licher / dann von dem Bier / Aber die Trun
ckenheit vom Bier / helt lenger an / Also
straffet nu vnser Herr Gott / diß schend
liche laster der Trunckenheit / mit vnfin
nigkeit / Kranckheit / vnd dem vnzeitlichen
Tode / Denn es ist nicht möglich vnd wiz
der die Natur / das ein Mensch / der sich
verseufft / vnd vnmeszig lebt / lang lauffen
solte / Also muß ein vortrencker hie auff
Erden / zeitlich vnd balde dauon / vnd ewig
lich hernach / hat er das Hellische Feuer /
mit seinem sauffen verdienet / Den Sanct
Paul hat jm das vrtheil gesprochen / Kein
Seuffer sol ins Himmelreich komen / Da
hat mans hie auff Erden / mit sauffen wol
ausgericht / das man des Himels darumb
müßig gehen muß. K v Zum